



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



HOCHSCHULE MAINZ

JAHRESBERICHT 2017

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der
Hochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth

Redaktion

Bettina Augustin M.A.
Ute Kessy

Gestaltung

Dipl.-Des. Uwe Zentgraf (FH)

Anschrift

Hochschule Mainz
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz
T 06131 628-0
www.hs-mainz.de

2017

Inhaltsverzeichnis

1. Ausstattung	5
1.1 Personalausstattung	5
1.2 Sachmittelausstattung	5
1.3 Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4 Weiterbildung	10
2. E-Learning	11
3. Projekte	11
4. Kooperation	14
5. Studienangebot	15
6. Hochschulbibliothek	20
7. Internationale Beziehungen	22
8. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	25

I. Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1.1	Personalausstattung der Hochschule Mainz	5
Tabelle 1.3.1	Mittel für Lehre / Herkunft	6
Tabelle 1.3.2	Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren	6
Tabelle 1.3.3	Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden	7
Tabelle 1.4.1	Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	10
Tabelle 1.4.2	Einnahmen aus sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen	10
Tabelle 5.1	Übersicht über das Studienangebot	15
Tabelle 5.2	Studierende in den Winter-/Sommersemestern	16
Tabelle 5.3	Studierende in der Regelstudienzeit	17
Tabelle 5.4	Bewerbungen um einen Studienplatz	18
Tabelle 5.5	Absolventen und Studienabbrecher	19
Tabelle 6.1	Jahresstatistik Hochschulbibliothek	21
Tabelle 7.1	Studierende	23
Tabelle 7.2	Erasmus Studierendenmobilität	23
Tabelle 7.3	outgoing / incoming students	24

1. Ausstattung

1.1 Personalausstattung

Die Stellenbesetzung an der Hochschule Mainz sieht wie folgt aus:

Personalausstattung

**Besetzte Stellen der Hochschule Mainz
Stand 01.03.2018 (Vollzeitäquivalente)**

(nur Beamte/Beschäftigte auf Stellen)

Besetzte Stellen der Hochschule Mainz Stand 01.03.2018 (Vollzeitäquivalente)	Wissenschaftliches Personal					Nicht-wissenschaftliches Personal				Gesamtsumme	
	Professoren	Wissenschaftl. Mitarb. / Assistent.	LfBA	Summe 1		Beamte	Beschäftigte	Auszubildende	Summe 2		
(nur Beamte/Beschäftigte auf Stellen)	Bereich / Fachbereich										
Architektur	12,8	1,5	0,0	14,3		0,0	2,0	0,0	2,0		16,3
Bauingenieurwesen	16,3	1,5	0,0	17,8		0,0	3,6	0,0	3,6		21,4
Geoinformatik u. Vermessung	11,3	0,0	0,0	11,3		0,0	3,5	0,0	3,5		14,8
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0		1,0	2,5	0,0	3,5		3,5
Summe Fachbereich Technik	40,5	3,0	0,0	43,5		1,0	11,6	0,0	12,6		56,0
Innenarchitektur	9,0	1,5	0,0	10,5		0,0	2,5	0,0	2,5		13,0
Kommunikationsdesign	15,5	0,8	0,0	16,3		0,0	6,0	0,0	6,0		22,3
Mediendesign	8,5	0,0	0,0	8,5		0,0	4,0	0,0	4,0		12,5
Medieninformatik	1,5	0,5	0,0	2,0		0,0	0,0	0,0	0,0		2,0
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0		1,0	3,0	0,0	4,0		4,0
Summe Fachbereich Gestaltung	34,5	2,8	0,0	37,3		1,0	15,5	0,0	16,5		53,8
Summe Fachbereich Wirtschaft	62,5	6,0	4,5	73,0		0,0	14,7	0,0	14,7		87,7
Summe Fachbereiche	137,5	11,8	4,5	153,7		2,0	41,8	0,0	43,8		197,5
	Zentrale Einrichtungen										
Zentrum für I+K Technik	0,0	0,0	0,0	0,0		1,0	11,6	5,0	17,6		17,6
Hochschulbibliothek	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	6,0	0,0	6,0		6,0
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	3,0	0,0	3,0		3,0
Sonstige (P, VP, Stabstellen u.a.)	0,0	0,0	0,0	0,0		3,5	7,0	0,0	10,5		10,5
Zentrale Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0		4,5	31,2	3,0	38,7		38,7
Summe Zentrale Einrichtung	0,0	0,0	0,0	0,0		9,0	58,8	8,0	75,8		75,8
Gesamtsumme	137,5	11,8	4,5	153,7		11,0	100,5	8,0	119,5		273,3

Tabelle 1.1: Personalausstattung der Hochschule Mainz

1.2 Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Hochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigelegt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Hochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden im Kapitel der Hochschule im Landeshaushalt insgesamt 33.105.623 EUR bereitgestellt. Davon sind 8.015.157 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen.

Insgesamt 3.530.146 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet.

1.3 Mittel für Forschung und Lehre

1.3.1 Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

Im Haushaltsjahr 2017 stehen für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) insgesamt 2.779.238 EUR zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	Betrag 2016	Betrag 2017
Globalhaushalt	1.270,175	1.318.350
Verstärkungsmittel nach MBM (Mittelbewirtschaftungsmaßnahmen)	24.400	-27.100
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100	187.100
Bonus / Malus aus dem Vorjahr	1.388.121	1.012.929
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	196.600	196.600
Refinanzierung, eingelöste Restguthaben Studienkonten	30.406	0
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	90.054	78.646
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	11.718	12.714
Verteilungsmasse	3.198.574	2.779.238

Tabelle 1.3.1: Mittel für Lehre / Herkunft

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2016	2017
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	479.786	416.886
Sektor 2: ÖA, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	287.872	250.131
Sektor 3: Forschung	16%	511.772	444.678
Sektor 4: Strukturmittel	15%	479.786	416.886
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	1.439.359	1.250.657
Summe der Sektoren	100%	3.198.574	2.779.238

Tabelle 1.3.2: Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren

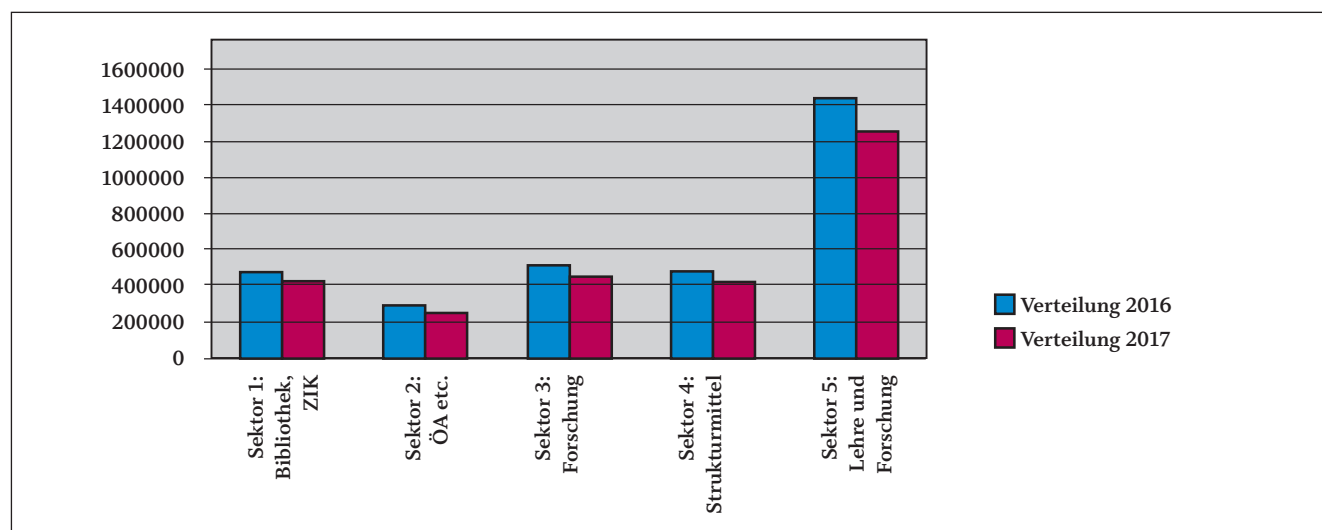


Abbildung 1

1.3.2 Drittmittel

Im Haushaltsjahr 2017 wurden an der Hochschule Mainz Drittmittel im Umfang von rd. 1,7 Mio. Euro eingeworben.

Drittmiteleinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2013	2014	2015	2016	2017
FR Architektur	40.804	27.793	80.193	27.615	29.057
ai-mainz (Institut)	9.779	5.677	4.504	2.922	8.403
FR Bauingenieurwesen	27.795	26.129	34.574	88.040	163.561
IS-Mainz (Institut)	11.100	55.450	52.727	0	57.920
i3 Mainz (Institut)	1.050.958	578.538	755.448	1.020.254	523.931
FB Technik Summe	1.140.436	693.587	927.446	1.138.831	782.872
FR Innenarchitektur	21.432	23.023	11.509	220.715	4.792
LE Design	60.644	51.203	15.967	3.508	165.207
FR Medien-Design	34.097	145.874	15.000	173.987	39.821
IMG (Institut)	133.614	24.257	2.996	9.000	50.000
FB Gestaltung Summe	249.787	244.357	45.471	407.210	259.820
FB Wirtschaft	729.732	794.117	955.264	987.652	553.295
IFAMS (Institut)	0	0	2.200	6.778	836
IUH (Institut)	41.583	16.200	22.725	0	0
FB Wirtschaft Summe	771.315	810.317	980.190	994.430	554.131
Hochschulweiterbildungszentrum (HZW)	11.535	10.311	18.879	32.118	31.854
International Office und Sonstige	578.519	877.731	880.449	654.252	33.511
Summe Hochschule Mainz	2.751.592	2.636.303	2.852.435	3.226.841	1.662.188

Tabelle 1.3.3: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

Hinweis : In den Vorjahren waren die Einnahmen aus den sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen in der Aufstellung der Drittmittel enthalten. Dies wurde nun nachträglich bereinigt.

1.3.3 Forschungsmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen des Professorinnenprogramms, das von Bund und Ländern gefördert wird, wurden vom Bund 101.719 EUR und vom Land 40.000 EUR der Hochschule zur Verfügung gestellt. Mit diesem Programm soll die Anzahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen erhöht und Gleichstellung durch spezifische Maßnahmen gefördert werden. In der Hochschule Mainz wurden mit diesen Mitteln zwei Professorinnen gefördert.

Im Rahmen der Förderung der berufsintegrierten dualen Studiengänge erhielt die Hochschule 30.000 EUR vom Ministerium. Der Ausbau dualer Studiengänge für Berufstätige, die einen akademischen Abschluss machen möchten, wird damit verstärkt vorangetrieben. Die

Besonderheit dieser berufsintegrierten dualen Studiengänge ist, dass sich auch die jeweiligen Arbeitgeber finanziell beteiligen.

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur aus dem Jahr 2011 führte zu einem Etablieren der Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung und der Studienorientierung in den Schulen. Für die Förderung dieser Schnittstelle Schule-Hochschule erhielt die Hochschule Mittel in Höhe von 21.777 EUR zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltungen leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

1.3.4 Mittel aus dem Hochschulpakt 2020

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und die Hochschule Mainz stellen sich auch in der 2. und 3. Programmphase des Hochschulpaktes 2020 ihrer Verantwortung, einer steigenden Zahl von Studieninteressierten ein qualitativ hochwertiges Studienangebot zu bieten. Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für ein Studium zu interessieren und die Attraktivität eines Studiums für alle Zielgruppen, darunter auch für Studieninteressierte ohne klassische

Hochschulzugangsberechtigung, zu steigern. Die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 werden der Hochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfänger durch Einstellung von zusätzlichem Personal sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Hochschule in 2017 für den Hochschulpakt insgesamt Mittel in Höhe von 6.736.654 EUR erhalten.

1.3.5 Mittel aus der Forschungsinitiative

Aus dem Landesprogramm „Forschungsinitiative“ für die Förderung von Forschung an (Fach-) Hochschulen erhielt die Hochschule Mainz im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Forschungsinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Hochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der

Forschungsinitiative werden die Rahmenbedingungen für Forschung an Hochschulen so gestärkt, dass die Hochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

1.3.6 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen der Förderung von Studierenden im Bereich der Film- und Mediennachwuchsförderung wurden der Hochschule 35.000 EUR zugewiesen. Die Film- und Mediennachwuchsförderung richtet sich an Studierende der gestalterisch-künstlerisch ausgerichteten medienpraktischen Studiengänge der Fachrichtung Mediendesign. Mit den Stipendien sollen die Studentinnen und Studenten in ihrer künstlerischen Entwicklung gefördert werden, z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten, durch die Teilnahme an Filmwettbewerben und diversen Filmprojekten. Die dabei entstandenen Filme wurden bei öffentlichen Präsentationen schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Für das Mary-Somerville-Programm erhielt die Hochschule im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 13.120 EUR zur Verfügung gestellt. Mit dem Mary Somerville-Lehrbeauftragtenprogramm sollen Frauen auf dem Weg zur Lehre an einer Hochschule/ Fachhochschule unterstützt werden. Das Programm hat zum Ziel, die Chancen qualifizierter Hochschulabsolventinnen auf eine Hochschulprofessur dadurch zu erhöhen, dass frühzeitig Lehrerfahrung und Kontakte zu Hochschulen erworben werden. Ansprechpartner sind die Gleichstellungsbeauftragten der teilnehmenden Hochschulen, diese geben auch Auskunft über die Zulassungsvoraussetzungen.

Für die Klara Marie Faßbinder Gastprofessur wurden 25.000 EUR vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur bereit gestellt. Das Ministerium fördert seit dem Wintersemester 2001/2002 eine internationale und interdisziplinäre Gastprofessur Frauen- und Geschlechterforschung. Die Klara Marie Faßbinder Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung wird semesterweise besetzt und rotiert zwischen den rheinland-pfälzischen Hochschulen.

Ziel der Gastprofessur ist es, internationale Impulse für die Frauen- und Geschlechterforschung in Rheinland-Pfalz zu setzen sowie das Lehrangebot zu erweitern und das Netzwerken zwischen Wissenschaft und Studierenden zu ermöglichen und damit das Renommee dieses zukunftsweisenden Forschungsbereichs zu stärken.

Mit Frau Pepchinski von der HTW Dresden konnte eine international renommierte Architektin, die sich intensiv der Genderforschung widmet, als Gastprofessorin gewonnen werden.

1.4 Weiterbildung

Im Haushaltsjahr 2017 wurden an der Hochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen und Weiterbildungsveranstaltungen in Höhe von insgesamt 434.905 EUR erzielt.

Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2013	2014	2015	2016	2017
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	0	0	0	0	3.300
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	17.400	31.901	20.850	19.250	15.850
Master Geoinformatik (GV)	56.139	77.500	57.277	72.477	53.200
FB TECHNIK Summe	73.539	109.404	78.127	91.727	72.350
Master of Science in International Business (MSc)	62.685	39.500	37.500	27.500	40.000
Master Business Law (LL.M.)	61.200	87.000	39.999	59.000	96.500
Master Public Private Partnership (PPP)	5.400	19.650	0	0	0
Master Auditing	113.091	126.594	356.008	292.173	
Master Taxation	47.869	37.932	66.558	189.959	169.648
FB WIRTSCHAFT Summe	290.245	310.676	500.065	568.632	306.148
Summe	363.783	420.079	578.192	660.359	378.498

Tabelle 1.4.1: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

Einnahmen aus sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2013	2014	2015	2016	2017
Wirtschaftsinformatik – IT-Zertifizierung			43	19.203	17.279
TOEIC (Test of English for International Communication)	14.421	11.111	13.671	16.007	15.918
QPT (Quick Placement Test)	6.799	4.666	6.247	2.521	3.929
TOEFL (Test of English as a Foreign Language)	14.416	9.441	13.484	3.037	4.119
ECDL (European Computer Driving Licence)	22.760	14.664	17.602	18.805	15.163
SAP TERP 10	7.409	14.409	13.698	0	0
Summe	65.806	54.291	64.747	59.572	56.407

Tabelle 1.4.2: Einnahmen aus sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen

Hinweis: Die Einnahmen aus den Kursen TOEFL, TOEIC und QPT waren bis zum Jahr 2016 in den Drittmiteinnahmen enthalten, danach erfolgt die Umgruppierung aufgrund der Vorgaben durch den Landesrechnungshof. Die Drittmiteinnahmen wurden nachträglich bereinigt.

2. E-Learning

An der Hochschule Mainz ist E-Learning im Jahre 2006 mit der Einrichtung des E-Learning Centers (ELC) institutionalisiert worden. Ziel des ELCs ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren digitalen Lehr-/Lernprozessen adäquat zu unterstützen. Hierzu sieht das ELC weiterhin seine Aufgabe im Aufzeigen des Potenzials sowie in der Vermittlung der Vorteile eines sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig. Nachfolgend sind die wichtigsten Arbeiten des ELC im Berichtszeitraum zusammengefasst.

1. Umbenennung des ELC

Durch das stetig wachsende Aufgabenspektrum des E-Learning Centers ergab sich die Notwendigkeit, eine neue Benennung für das ELC zu finden, die die Breite und Vielfältigkeit des Support-Angebots besser transportiert. Im Sommersemester 2017 wurde die Einheit „E-Learning Center“ in „Medien & Lehre“ umbenannt.

2. Schulungen/Support für Lehrende

Adobe Connect

Im Rahmen der Mitgliedschaft der Hochschule Mainz im Deutschen Forschungsnetz (DFN) können nun alle Lehrenden das Web-Conference-System Adobe Connect kostenlos für Forschung und Lehre nutzen. Seit dem Sommersemester 2017 bietet das Medien & Lehre-Team in jeder vorlesungsfreien Zeit fachbereichsübergreifende Online-Einführungen in das Web-Conference-System an. Die Lehrenden haben dabei die Möglichkeit, die Funktionen und mögliche Einsatzszenarien von Adobe Connect kennenzulernen und diese direkt auszuprobieren. Besonders interessiert haben sich Lehrende in internationalen Studiengängen gezeigt. Für die Umsetzung einer Web-Conference während der eigenen Lehrveranstaltung findet zusätzlich eine individuelle Beratung statt.

Einführung neuer Online-Tools

Das Medien & Lehre-Team ist ständig bemüht, die digitale Werkzeugkiste der Lehrenden mit sinnvollen neuen Möglichkeiten zu erweitern. Hierfür werden Online-Tools für die spezifischen Bedürfnisse der Hochschullehre ausgetestet. Die Auswahl der Tools findet im Hinblick auf die Steigerung der Lehre statt. So spielen z.B. die Fragestellungen, „Wie kann die Lehre abwechslungsreicher gestaltet werden“, „Wie können die Studie-

renden zum gemeinsamen sowie individuellen Arbeiten und Lernen angeregt werden“ und „Welche Tools können zu einer organisatorischen Entlastung der Lehrenden beitragen“ eine Rolle. In der vorlesungsfreien Zeit haben interessierte Lehrende in Einführungsveranstaltungen einen Einblick in das Live-Voting Tool Mentimeter sowie die Ziggi Dokumentenkameras erhalten. Ersteres bietet die Möglichkeit, während der Veranstaltung Abstimmungen durchzuführen oder Feedbacks bzw. Meinungen von Studierenden über Laptops oder mobile Endgeräte einzuholen. Mittels einer Dokumentenkamera können analoge Inhalte (z.B. Bücher, Dokumente und Notizen, kleinteilige Geräte) an die Wand projiziert werden. Über Schnittstellen zu anderen elektronischen Medien (Laptop, Beamer) lässt sich das projizierte Bild auch aufzeichnen. Den interessierten Lehrenden wurden die grundsätzlichen Funktionen erläutert und mögliche Anwendungsszenarien beider Systeme für Lehrveranstaltungen aufgezeigt. Insbesondere das Live-Voting Tool findet seitdem Anwendung in verschiedenen Lehrveranstaltungen.

Panopto

Panopto ist eine kommerzielle Software zur Bereitstellung sowie Organisation von Videos und stellt die technische Basis für den Videoserver RLP dar, welcher allen Hochschulen des Landes vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) zur Verfügung gestellt wird.

Interessierte Lehrende wurden auf Anfrage in die Erstellung und Bereitstellung von Videos mit Panopto eingewiesen. Die Erstellung von Videos mit Panopto ist in erster Linie für die Vorlesungs- bzw. Veranstaltungsaufzeichnung ausgelegt. Da an der Hochschule die technische Ausstattung und Infrastruktur zur Vorlesungs- und Veranstaltungsaufzeichnung bislang kaum vorhanden ist, kann Panopto in diesem Bereich nicht zielführend eingesetzt werden. Zudem gab es bislang seitens der Lehrenden kaum Interesse an dieser Art des Video-Einsatzes.

In einzelnen Fällen wurde Panopto getestet, um Screenrecordings und vertonte PowerPoint-Folien zu erstellen. Hierzu ist das System bislang allerdings nur bedingt geeignet und die Bearbeitungsmöglichkeiten sehr eingeschränkt. Daher wird das Medien & Lehre-Team eine alternative Software (Camtasia) anschaffen, um der Anfrage für diese Art der Lernvideos nachzukommen und entsprechende Schulungen anbieten zu können. Diese Software lässt sich einfacher und intuitiver bedienen und bietet bessere, umfangreichere und nachhaltigere Bearbeitungsmöglichkeiten.

OER-Workshop

Digitale offene Bildungsressourcen, bekannt unter der englischen Bezeichnung Open Educational Resources (OER), sind innerhalb kurzer Zeit – nicht zuletzt durch die vielen entstandenen landes- und bundesweiten OER-Förderprogramme – in den Fokus der Hochschulen geraten. Das Medien & Lehre-Team hat im Mai 2017 an einem Workshop teilgenommen, der primär Multiplikatoren an den Hochschulen und Universitäten adressierte. Der Workshop war ein Angebot des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts openUP, welches das Ziel hat, Hochschulen und Universitäten rund ums Thema OER in den Austausch zu bringen. Um die Lehrenden für das Thema OER zu sensibilisieren, wurde anschließend vom Medien & Lehre-Team eine Informationsseite erstellt, die grundlegende Informationen zu OER zusammenfasst und auf bestehende Initiativen sowie Sammlungen von OER-Lehrmaterialien hinweist. Die dort aufgeführten Informationen und Beispiele sind zunächst ein Ausschnitt dessen, was in der OER-Welt an Projekten und Materialien entsteht und bieten Hinweise für eine eigenständige Vertiefung. Weitere Angebote, die den internen Austausch über den Einsatz von OER in der eigenen Lehre fördern sollen, werden folgen.

3. Projekte

Smile-Wettbewerb

Im Jahr 2017 fand zum ersten Mal der vom Medien & Lehre-Team initiierte und organisierte SmILe-Ideenwettbewerb für Studierende statt. SmILe steht für „Studierende mit Ideen für die Lehre“. Dabei wurden Ideen gesucht, die einen konkreten Lösungsvorschlag für ein Problem bieten oder eine Innovation in die Hochschule bringen. Nachdem eine Jury – bestehend aus Lehrenden und studentischen Vertreterinnen und Vertretern aller drei Fachbereiche – eine Vorauswahl aus den eingereichten Ideen getroffen hatte, wurden fünf Studierende ins Finale geschickt. Die Finalisten hatten die Möglichkeit, im Rahmen eines Pitch-Workshops professionelle Unterstützung zu bekommen, wie sie das Publikum mit einem überzeugenden Pitch in möglichst kurzer Zeit für ihre Idee gewinnen können. Im Anschluss an die Präsentation der Finalisten, die am Nikolaustag in der Aula des Campus stattgefunden hat, wurden die Gewinnerinnen und Gewinner bekanntgegeben und prämiert. Der SmILe-Ideenwettbewerb für Studierende soll in einem zweijährigen Turnus stattfinden.

Projekt „Digitale Tandems“ und anschließende Veranstaltung „Lehre im Dialog“

Ziel des Anfang 2017 gestarteten Projekts Digitale Tandems ist es, durch Feldversuche neue, digitale Tools in der Lehre auszutesten und den Mehrwert für die Lehre zu evaluieren. Als erstes Themengebiet wurde der Fokus auf Online-Selbsttests gelegt, die Lernende bei der Überprüfung ihrer Lernergebnisse unterstützen und eine automatische Rückmeldung zum individuellen Lernstand geben können. In Form eines „Digitalen Tandems“ haben im Sommersemester 2017 zwei Lehrende aus den Fachbereichen Technik und Wirtschaft verschiedene Tools zur Erstellung der digitalen Wissensüberprüfungen in ihrer Lehre eingesetzt. Beide Lehrende wurden im Einsatz der Tools didaktisch beraten. Eine anschließende Evaluation hat den Mehrwert für die Lehre aufgezeigt und die Lehrenden dazu bewegt, die Tools und die damit erstellten digitalen Inhalte nachhaltig in der Lehre einzusetzen. Ein zweites „Digitales Tandem“ wurde im Wintersemester 2017/18 zum Thema „Digital Game-Based Learning“ initiiert und betreut. Bei diesem Projekt wurde die soziale Komponente eines Videospiels näher untersucht. Beide Lehrenden sind zu positiven Ergebnissen gekommen. Zur Verbreitung der Erfahrungswerte der Lehrenden der Digitalen Tandems fand am 22.11.2017 zum ersten Mal die Veranstaltung „Lehre im Dialog“ statt. Über Kurz-

präsentationen und Diskussionsmöglichkeiten wurden die Erfahrungen der Lehrenden fachbereichsübergreifend verbreitet.

OneNote-Kursnotizbücher (Pilotprojekt)

Seit ca. drei Semestern wird am Fachbereich Wirtschaft den Lehrenden, die sich für einen Tablet-PC als neues Arbeitsgerät entscheiden, eine Einführung in die Software Microsoft OneNote angeboten. Neben seiner Funktion als Notizsoftware kann OneNote hervorragend als Ersatz für eine digitale Tafel verwendet werden. In einem weiteren Schritt sollte die Software im Hinblick auf die Interaktion mit Studierenden untersucht werden. Hierzu wurde im Wintersemester 2017/18 in einem Pilotprojekt am Fachbereich Wirtschaft die Software Microsoft-OneNote mit einer Kleingruppe von Studierenden im Studiengang Betriebswirtschaftslehre B. Sc. initiiert. In einem sogenannten OneNote-Kursnotizbuch, zu dem eine lehrende Person, zwei Tutoren sowie fünf Studierende Zugriff hatten, wurden mathematische Aufgaben gestellt, die die Studierenden in OneNote lösen mussten. Diese konnten Zeichentools verwenden, um ihren Rechenweg zu dokumentieren, Diagramme zu skizzieren und handschriftliche Notizen zu machen. Die Korrekturen der Tutoren konnten direkt auf dem online verfügbaren Arbeitsblatt der Studierenden per Hand, Tastatur oder Audio-Kommentaren erfolgen. Ein Folgeprojekt soll im darauffolgenden Sommersemester mit einer größeren Studierenden-Gruppe erfolgen. Hierbei soll eruiert werden, wie OneNote-Kursnotizbücher zu einer Erleichterung im Hinblick auf das Einsammeln und Korrigieren von Aufgaben vonseiten der Lehrenden sowie auf das Lösen und Einreichen von Aufgaben vonseiten der Studierenden beitragen können.

4. Kooperationen

Digitaler Tag 2017

Im Juni 2017 fand zum zweiten Mal die Kooperationsveranstaltung „Digitaler Tag“ statt, bei der Lehrende der Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule Mainz die Möglichkeit haben, über Chancen und Herausforderungen der Digitalen Lehre in den Austausch zu kommen. Die Hochschule Mainz hat sich neben der Organisation dieses Tages auch am Programm beteiligt. So wurden neben zahlreichen Beiträgen u.a. die Erkenntnisse des Digitalen Tandems hochschulübergreifend verbreitet und mit Hilfe eines Informationsstandes zum Thema Virtual Reality allen Besuchern die Möglichkeit gegeben, diese Technologie auszuprobieren.

Wettbewerb „Neue Weg in der Lehre“

Die Hochschule Mainz und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz fördern auf unterschiedlichen Ebenen die Weiterentwicklung der Lehre. Im Rahmen der Initiative „Digitaler Tag“ sollen Ideen für Innovationen in der Lehre von Lehrenden initiiert werden. Hierzu wird in Kooperation mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) das Förderprogramm „Neue Wege in der Lehre“ angeboten. Die ausgezeichneten Projekte werden im Rahmen des Digitalen Tages präsentiert. Die Johannes Gutenberg-Universität und die Hochschule Mainz möchten so ihre Lehrenden motivieren, neue Wege in der Lehre zu beschreiten, egal ob digital oder analog. Am Wettbewerb 2017 konnten Lehrende der Hochschule Mainz den ersten und dritten Platz belegen.

Lehrideen vernetzen

Das Kooperationsprojekt „Lehrideen vernetzen“ ermöglicht eine hochschulübergreifende Vernetzung und den Transfer von didaktischen Konzepten unter den Lehrenden der Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule Mainz. Gemeinsam mit einem hochschulübergreifenden Projektteam wurde 2017 ein Leitfaden für Autorinnen und Autoren entwickelt. Im Anschluss daran wurde eine Vielzahl an Beiträgen für die Plattform ausgewählt und auch redaktionell erstellt. In Abstimmung mit der beauftragten Agentur entstand bereits 2017 ein erster funktionsfähiger Prototyp, der im Laufe des Jahres mit den aufbereiteten Inhalten befüllt werden konnte. Die offizielle Eröffnung der Plattform ist für den 18.1.2018 vorgesehen.

Ausblick

Durch die zunehmende Bedeutung von Videos und ihre immer vielfältigeren Einsatzmöglichkeiten in der Hochschullehre steigt das Interesse der Lehrenden für diese Thematik. Gleichzeitig ist jedoch die Hemmschwelle, eine Videokonferenz selbst durchzuführen oder Videotutorials selbst zu erstellen, aufgrund der technischen Hürden, noch sehr hoch. Das Medien & Lehre-Team will sein Schulungs- und Support-Angebot um Grundlagen-Workshops erweitern sowie ein Konzept für eine leicht zu bedienende (eventuell ausleihbare) technische Ausrüstung erarbeiten.

Durch die langjährige Nutzung der Lernplattform OpenOLAT sieht das Medien & Lehre-Team nun mehr Support-Bedarf in den fortgeschrittenen Funktionalitäten von OpenOLAT. Hier wird über ein Schulungskonzept nachgedacht, das weniger personelle Ressourcen als bisher für die Vermittlung der OpenOLAT-Grundlagen bindet und somit mehr Kapazitäten für den fortgeschrittenen Support zulässt.

Das Projekt Digitales Tandem wird ebenfalls in den kommenden Semestern weiter durchgeführt. Für das Sommersemester 2018 ist ein Digitales Tandem zum Thema „Flipped Classroom“ und ein Digitales Tandem zum Thema „Mathematik Online-Vorkurse“ geplant. Im Rahmen des Tandems zum Thema Flipped Classroom sollen erste Erfahrungen mit dem angedachten Workflow zum Erstellen von videobasierten Lernmaterialien gemacht werden. Das Tandem zum Thema Mathematik Online-Vorkurse soll dem Wissensdefizit vieler Studierenden entgegenwirken, denen Mathematik-Grundwissen aus dem Abitur fehlt und die aus diesem Grund vor Herausforderungen in ihrem Studienverlauf stehen.

Auch die hochschulübergreifenden Vernetzungs- und Wettbewerbsformate „Digitaler Tag“ und „Neue Wege in der Lehre“ sollen Anfang 2018 erneut stattfinden. Im Rahmen des Digitalen Tags 2018 ist die Eröffnung der Online-Vernetzungs- und Diskussionsplattform „Lehrideen vernetzen“ geplant. Im kommenden Sommer- und Wintersemester sollen die Inhalte der Online-Plattform dann weiter ausgebaut und durch Werbung mehr Lehrende zur Nutzung angeregt werden.

5. Studienangebot

Studiengang		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Architektur	Bachelor																
Architektur mit integrierter Praxis	Bachelor																
Architektur: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	Master																
Bauingenieurwesen	Bachelor																
Internationales Bauingenieurwesen	Bachelor																
Bauingenieurwesen ¹⁾	Master																
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management	Bachelor																
	Master																
Technisches Immobilienmanagement	Master																
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	Bachelor																
Geoinformatik und Vermessung	Bachelor																
	Master																
Geoinformatik	Master																
Innenarchitektur	Bachelor																
Kommunikation im Raum	Master																
Kommunikationsdesign	Bachelor																
Gutenberg Intermedia	Master																
Zeitbasierte Medien	Bachelor																
	Master																
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor																
Management	Master																
International Business	Master																
Maestría argentino-alemana	Master																
Management Franco-Allemand	Master																
Business Administration	Master																
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor																
berufsintegrierender Studiengang Management	Master																
Angewandte Informatik	Bachelor																
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis)	Bachelor																
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi)	Bachelor																
berufsintegrierender Studiengang IT Management	Master																
Wirtschaftsrecht	Bachelor																
	Master																
Business Law (MBL)	Master																
MSc International Business Management ²⁾	Master																
Auditing ³⁾	Master																
Taxation	Master																

¹⁾ wahlweise Voll- oder Teilzeit-Masterstudium (3 bzw. 5 Semester)

²⁾ mit South-Bank-University London

⁴⁾ gemeinsamer Studiengang mit der Frankfurt School of Finance & Management

Abkürzungen:

Weiterb. Studium: Weiterbildungsstudium (nach einem abgeschlossenen Studium); MSc: Master of Science; MBA: Master in Business Administration

Vollzeitstudiengang

Teilzeitstudiengang

Tabelle 5.1: Übersicht über das Studienangebot

Anzahl Studierende in den Winter-/Sommersemestern

Studiengang	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18
Architektur (D.)	I.S.													
	Ges.	70	41	11	2	2	1							
Architektur (B.)	I.S.	42	40	54	38	49	45	50	41	58	41	42	39	39
	Ges.	230	245	270	268	270	256	262	261	261	257	252	249	230
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	I.S.													
	Ges.	20	8	2	1	1								
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	I.S.													
	Ges.	42	52	61	62	70	64	50	46	39	37	49	41	48
Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	I.S.	4	11	1	25	2	32	1	24	2	19	30		21
	Ges.	18	23	18	26	30	43	34	40	37	37	20	44	33
Immobilienprojektmanagement	I.S.	9												
	Ges.	19	15	11	10	6	5	3	2	2	1	1	1	1
Bauingenieurwesen (D.)	I.S.													
	Ges.	10												
Bauingenieurwesen (B.)	I.S.	70	67	44	58	42	66	38	63	41	64	48	65	69
	Ges.	308	306	318	328	296	297	282	278	273	269	259	266	260
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	I.S.													
	Ges.	5												
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	I.S.		25		18		29		26		25		15	23
	Ges.	69	89	84	83	76	85	58	76	70	77	53	57	46
Bauingenieurwesen (M.)	I.S.	3	16	13	15	15	15	19	27	19	14	18	19	9
	Ges.	15	29	37	42	47	57	71	82	80	79	81	83	66
Technisches Gebäudemanagement (B.)	I.S.		38		50		41		35					
	Ges.	67	92	78	128	118	131	109	126	110	79	62	45	32
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)	I.S.													
	Ges.									50		54		48
Technisches Gebäudemanagement (M.)	I.S.		8		11	4	12	8	10	7	18	6		
	Ges.	30	35	32	32	28	29	30	37	40	56	47	33	20
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (M.)	I.S.												36	30
	Ges.												38	60
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	I.S.		10		3		4	2	2	1	6	1		7
	Ges.	38	38	28	27	23	17	17	19	18	21	16	13	11
Technisches Immobilienmanagement (M. BIS)	I.S.												4	8
	Ges.												6	4
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)	I.S.				40	31		36		43		35	37	44
	Ges.				40	65	55	83	64	97	84	104	80	104
Geoinformatik und Vermessung (D.)	I.S.													
	Ges.	2	1	1										
Geoinformatik und Vermessung (B.)	I.S.	26	35	21	42	18	49	22	41	26	71	33	71	45
	Ges.	122	127	130	144	137	144	137	136	137	163	170	194	219
Geoinformatik und Vermessung (M.)	I.S.		13		5		18		16		21		21	207
	Ges.	14	27	24	23	29	35	29	37	33	41	37	45	38
Master-Studiengang Geoinformatik	I.S.	18		19	1	20		13	1	18		20		8
	Ges.	28	23	33	30	37	35	30	27	31	28	39	36	30
Digitale Methodik (M. UNI)	I.S.												15	22
	Ges.												15	33
Fachbereich Technik	I.S.	154	263	133	305	161	311	171	296	181	346	182	372	412
	Ges.	1079	1128	1106	1216	1198	1219	1165	1211	1197	1267	1214	1363	1411
Innenarchitektur (D.)	I.S.													
	Ges.	25	7	5										
Innenarchitektur (B.)	I.S.	30	29	33	28	28	26	28	31	33	22	35	26	30
	Ges.	203	204	194	193	201	202	201	217	216	202	208	219	225
Kommunikation im Raum (M.)	I.S.		16		17		16		16				14	16
	Ges.	15	30	28	42	36	42	33	41	21	32	24	31	23
Design (D.)	I.S.													
	Ges.	80	42	15										
Kommunikationsdesign (B.)	I.S.	54	46	49	44	44	40	41	40	44	42	43	44	45
	Ges.	329	337	349	368	368	365	361	364	374	363	342	364	373
Gutenberg Intermedia (M.)	I.S.		14		15		14		10		11		17	12
	Ges.	16	29	25	29	15	27	19	24	15	23	21	33	19
Medien-Design	I.S.													
	Ges.	41	22	8										
Zeitbasierte Medien (B.)	I.S.	23	42	39	32	39	40	42	39	41	39	40	40	44
	Ges.	154	173	190	199	221	237	263	277	293	295	301	301	302
Zeitbasierte Medien (M.)	I.S.		13		10		15		18				13	16
	Ges.	21	32	31	38	31	44	34	41	37	48	40	48	41
Fachbereich Gestaltung	I.S.	107	160	121	146	111	151	111	152	118	147	118	154	119
	Ges.	884	876	845	868	872	917	911	964	956	963	936	996	983
Angewandte Informatik (B.)	I.S.													30
	Ges.													30
Auditing (M.)	I.S.			16		63		112		156		175		167
	Ges.			16	16	79	47	158	66	220	76	251	73	239
Betriebswirtschaft (D.)	I.S.													
	Ges.	11	5	5	1	1	1	1	1					
Betriebswirtschaft (D.), berufsintegrierendes Studium	I.S.													
	Ges.	37	12	8	3	2	2							
Betriebswirtschaftslehre (B.)	I.S.	160	166	166	160	173	160	177	167	168	159	193	208	124
	Ges.	1094	1106	1144	1154	1170	1164	1187	1132	1131	1085	1111	1135	1101
Betriebswirtschaftslehre (B.), berufsintegrierender Studiengang	I.S.	43	87	87	85	79	82	83	79	42	82	40	81	43
	Ges.	429	491	511	565	570	585	607	619	564	585	518	530	494
Betriebswirtschaftslehre (B.), dualer Studiengang	I.S.													
	Ges.									27	24	71	69	108
Betriebswirtschaftslehre (M.) /Management (M.)	I.S.	27	43	40	42	37	48	42	41	33	36	33	39	29
	Ges.	102	131	145	146	147	156	159	141	135	137	152	152	156
Business Administration (M.)	I.S.		27	2	34		31		32		33		32	33
	Ges.		27	22	54	50	81	74	99	88	111	90	114	97
Business Law	I.S.		18	1	14		13		10		6		13	17
	Ges.	43	45	30	36	31	36	30	26	17	21	9	21	14
International Business (M.)	I.S.		25				36		28		32	1	41	39
	Ges.	77	78	64	80	68	95	83	74	59	73	63	95	72
International Business / Außenhandel (D.)	I.S.													
	Ges.	1												
IT Management (M.), berufsintegrierender Studiengang	I.S.	29		23		19		29		17		24		30
	Ges.	29	28	50	47	50	41	63	54	56	44	47	42	60
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	I.S.													
	Ges.	2	1											
Maestría argentino-aleman	I.S.								14		14		12	10
	Ges.								26	23	34	26	36	28
Management (M.), berufsintegrierender Studiengang	I.S.	23		28	12	27		29		28	1	20		19
	Ges.	39	35	63	48	72	51	79	53	77	54	71	55	68
Management Franco-Allemand (M.)	I.S.						31		31		32		30	25
	Ges.						31	35	63	63	89	66	88	72
Master of Business Administration (WIN-MBA)	I.S.													
	Ges.	13	7	4	3									
Medien, IT & Management (mmi) (B.), dualer Studiengang	I.S.	39		36			36		28		16		20	1
	Ges.	39	36	71	67	101	95	122	101	95	77	87	63	85
Public Private Partnership (M.)	I.S.		9	1										
	Ges.		19	11	8	5	4	1	13					
Taxation (M.)	I.S.			11		6		9		13		18		13
	Ges.			11	11	17	17	26	25	38	35	49	44	53
Wirtschaftsinformatik (awis) (B.), dualer Studiengang	I.S.		46		42		40		43		40		43	1
	Ges.	129	158	129	163	134	155	119	151	124	149	116	152	118
Wirtschaftsrecht (B.)	I.S.	42	40	47	43	43	83	50	84	43	91	41	124	23
	Ges.	263	250	278	274	263	284	305	327	310	331	305	373	345
Wirtschaftsrecht (D.)	I.S.													
	Ges.	4	2	2										
Wirtschaftsrecht (M.)	I.S.	16	1	12	2	15	1	15	4	21			18	
	Ges.	43	48	43	48	33	35	26	35	35	43	38	51	40
Fachbereich Wirtschaft	I.S.	324	516	423	520	449	575	532	572	531	563	591	661	503
	Ges.	2316	2463	2580	2731	2762	2887	3051	3024	3074	2984	3045	3117	3128
Hochschule Mainz	I.S.	585	939	677	971	721	1037	814	1020	830	1056	891	1187	819
	Ges.	4279	4467	4531	4815	4832	5023	5127	5195	5227	5214	5195	5476	5416

Tabelle 5.2: Anzahl Studierende in den Winter-/Sommersemestern

Studierende in der Regelstudienzeit

Studiengang	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18
Architektur (B.)	100,00	95,92	93,70	92,54	91,48	92,58	93,10	92,54	88,12	94,64	89,88	91,27	92,37	93,04
Architektur (D.) ¹⁾	4,29	2,44	9,09											
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	97,30	93,88	95,12	97,37	100,00
Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	88,89	52,17	61,11	69,44	83,33	74,42	91,18	60,00	64,86	51,35	90,00	68,18	83,87	63,64
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)										100,00	100,00	96,49	96,00	92,37
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (M.) ¹⁾												100,00	100,00	100,00
Bauingenieurwesen (B.)	88,64	89,54	84,59	87,20	85,14	88,89	82,62	83,09	79,12	86,62	87,64	90,98	85,06	90,38
Bauingenieurwesen (D.) ¹⁾	10,00													
Bauingenieurwesen (M.)	100,00	89,66	81,08	95,24	80,85	70,18	69,01	69,51	90,00	68,35	60,49	57,83	60,61	59,26
Digitale Methodik (M. UNI)												100,00	100,00	100,00
Geoinformatik und Vermessung (B.)	92,62	95,28	96,15	92,36	93,43	90,97	91,24	88,24	93,43	94,48	97,06	94,33	86,80	96,62
Geoinformatik und Vermessung (M.)	100,00	81,48	87,50	78,26	89,66	88,57	93,10	86,49	90,91	87,80	97,30	95,56	100,00	89,58
Immobilienprojektmanagement (M.) ¹⁾	47,37	53,33	72,73	80,00										
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	85,51	95,51	88,10	95,18	88,16	91,76	77,59	92,11	92,86	93,51	88,68	96,49	86,96	92,31
Master-Studiengang Geoinformatik	96,43	95,65	93,94	96,67	100,00	97,14	96,67	100,00	93,55	100,00	97,44	94,44	83,33	92,31
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.) ¹⁾	65,00	50,00												
Technisches Gebäudemanagement (B.) ¹⁾	82,09	83,70	88,46	85,94	89,83	93,13	95,41	84,13	81,12	53,16	54,84	33,33	37,50	0,00
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS) ¹⁾	42,11	57,89	55,17	62,96	56,52	76,47	52,94	57,89	50,00	61,90	62,50	46,15	36,36	28,57
Technisches Gebäudemanagement (M.) ¹⁾	86,67	62,86	65,63	59,38	71,43	82,76	96,67	75,68	75,00	71,43	72,34	57,58	50,00	35,71
Technisches Immobilienmanagement (M. BIS) ¹⁾												100,00	100,00	100,00
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	90,85	81,25	89,42	90,48
Fachbereich Technik insgesamt	82,38	85,40	86,92	88,69	88,18	89,15	88,28	85,54	85,99	86,49	86,75	86,43	87,89	89,23
Innenarchitektur (D.) ¹⁾														
Innenarchitektur (B.)	85,22	82,84	87,63	87,76	85,07	84,65	83,58	78,80	80,09	80,69	80,29	79,91	79,11	74,44
Kommunikation im Raum (M.)	100,00	100,00	100,00	73,81	83,33	80,95	96,97	75,61	95,24	90,63	100,00	96,77	100,00	80,56
Design (D.) ¹⁾		2,38	6,67											
Kommunikationsdesign (B.)	89,06	89,32	87,39	84,78	82,34	82,19	89,47	82,14	81,82	81,27	87,13	81,04	80,97	82,98
Gutenberg Intermedia (M.)	100,00	100,00	52,00	96,55	86,67	96,30	68,42	95,83	66,67	91,30	52,82	84,85	89,47	96,67
Medien-Design (D.) ¹⁾														
Zeitbasierte Medien (B.)	81,82	90,75	88,42	87,88	88,69	88,61	87,83	81,59	78,16	80,68	80,07	81,06	78,81	79,54
Zeitbasierte Medien (M.)	100,00	87,50	93,55	73,68	80,65	61,36	76,47	80,49	89,19	72,92	87,50	60,42	68,29	55,86
Fachbereich Gestaltung insgesamt	72,85	81,62	84,50	85,53	84,63	83,75	87,05	81,22	80,65	81,10	82,91	80,42	79,96	79,10
Angewandte Informatik (B.)														0,00
Auditing (M.)			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,63	98,95	100,00
Betriebswirtschaft (D.) ¹⁾	18,18	40,00	40,00	25,00										
Betriebswirtschaft (D.) ¹⁾ , berufsintegrierendes Studium	2,70													
Betriebswirtschaftslehre (B.)	84,64	85,62	83,13	84,66	83,25	81,70	81,30	81,89	79,58	81,29	81,46	85,02	81,93	85,09
Betriebswirtschaftslehre (B.), dualer Studiengang								100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Betriebswirtschaftslehre (B.), berufsintegrierender Studiengang	94,41	94,70	93,74	94,69	92,28	97,09	93,57	96,12	95,57	94,87	92,66	94,53	89,88	93,21
Business Administration (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	81,48	85,14	66,67	70,45	57,66	67,78	57,89	61,86	53,04
Business Administration (WIN-MBA) ¹⁾	92,31	71,43	100,00											
Business Law, (M.)	90,70	93,33	60,00	88,89	90,32	75,00	86,67	88,46	100,00	71,43	100,00	90,48	85,71	100,00
International Business (M.)	94,81	88,46	92,19	81,25	92,65	82,11	90,36	79,73	89,83	82,19	90,48	97,89	87,50	94,55
IT Management (M.), berufsintegrierender Studiengang	100,00	100,00	100,00	100,00	78,00	92,68	77,78	83,33	76,79	90,91	82,98	88,10	86,67	94,55
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.) ¹⁾								88,46	91,30	94,12	96,15	94,44	91,30	100,00
Maestría argentino-alemana (M.)														
Management (M.)	92,16	86,26	85,52	80,14	79,59	80,77	78,62	71,33	70,92	74,81	79,56	78,95	73,68	75,00
Management (M.), berufsintegrierender Studiengang	100,00	100,00	100,00	93,75	100,00	98,04	100,00	94,34	98,70	96,30	100,00	85,45	97,06	90,91
Management Franco-Allemand (M.)						100,00	100,00	100,00	100,00	68,54	92,42	70,45	86,11	63,53
Medien, IT & Management (mmi) (B.), dualer Studiengang		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	80,20	96,84	79,22	91,95	84,13	91,76
Public Private Partnership (M.) ¹⁾	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
Taxation (M.)			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	71,05	85,71	87,76	95,45	88,68	90,91
Wirtschaftsinformatik (awis) (B.), dualer Studiengang	87,60	96,84	91,47	96,93	85,82	71,61	93,28	70,86	89,52	71,81	93,10	69,74	88,98	65,58
Wirtschaftsrecht (B.)	78,33	81,60	79,86	78,10	79,85	85,21	84,26	83,79	81,94	83,99	83,93	84,72	80,00	82,46
Wirtschaftsrecht (M.)	100,00	83,33	93,02	62,50	75,76	74,29	96,15	91,43	57,14	86,05	89,47	84,31	80,00	59,26
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	85,64	88,15	86,59	87,29	86,37	85,98	86,68	85,49	84,56	83,53	86,04	85,78	84,38	83,14
Hochschule insgesamt	82,19	86,18	86,28	87,34	86,52	86,36	87,13	84,72	83,73	83,71	85,64	84,97	84,43	83,96

¹⁾ auslaufend

Tabelle 5.3: Studierende in der Regelstudienzeit

Bewerbungen um einen Studienplatz

Studiengang	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18
Architektur (B.)	255	748	424	883	388	737	319	660	276	662	347	661	346	716
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	3	55		44		80		108		48		51		44
Bauingenieurwesen (B.)	247	651	323	706	280	760	275	446	203	475	264	497	269	421
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		173		211		239		105		120		105		60
Bauingenieurwesen (M.)	6	43	15	42	54	57	52	84	49	58	51	62	34	40
Technisches Gebäudemanagement (B.)		211		232		199		141						
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)										376		386		421
Technisches Gebäudemanagement (M.)		23		32	17	31	26	41	27	44	19			
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)		15		14	6	10	6	6	6	12	4			
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (M.)												87	80	103
Technisches Immobilienmanagement (M. BIS)												21	17	20
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)				498	259		251		193		159		190	288
Geoinformatik und Vermessung (B.)	78	172	104	183	122	220	84	134	69	172	81	169	114	122
Geoinformatik und Vermessung (M.)		22		29		30				38		42		40
Master-Studiengang Geoinformatik	18		27		32		19		27		22		12	
Fachbereich Technik insgesamt	607	2.113	893	2.874	1.158	2.363	1.032	1.725	850	2.005	947	2.081	1.062	2.275
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	69	74	72	108	67	107	55	114	51	111	57	103	71	99
Kommunikation im Raum (M.)		64		70		79		90		105		70		81
Kommunikationsdesign (B.)	234	365	321	360	242	312	209	298	169	262	137	260	178	239
Gutenberg Intermedia (M.)		42		43		55		36		37		50		21
Zeitbasierte Medien (B.)	48	93	64	102	62	76	66	114	52	111	67	112	61	109
Zeitbasierte Medien (M.)		34		18		45		35		50		38		44
Fachbereich Gestaltung insgesamt	351	672	457	701	371	674	330	687	272	676	261	633	310	593
Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.357	2.681	1.426	2.857	1.538	2.673	1.412	2.578	1.408	2.651	1.360	2.228	1.114	1.716
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M. Vollzeit)	127	368	167	477	250	586	302	594	222	405	196	400	191	389
International Business (M.)		260		330		214		210		110		107		100
Maestría argentino-alemana (M.)								51		40		26		29
Management Franco-Allemand (M.)						68		54		58		45		31
Business Administration (M.)		165		323		369		413		253		213		239
berufintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	119	302	172	235	173	224	120	116	72	96	65	108	68	99
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)									30		52		58	
berufintegrierender Studiengang Management (M.)	29		43		44		52		40		24		29	
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)		86		119		104		71		96		76		61
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)		382		155		128		40		52		47		37
Angewandte Informatik (B)														210
berufintegrierender Studiengang IT Management (M.)	36		38		28		38		25		35		35	
Wirtschaftsrecht (B.)	737	1.300	712	1.357	763	1.298	687	942	565	1.062	559	908	425	813
Wirtschaftsrecht (M.)		70		100		114		83		103		85		31
Master of Business Law		27		30		31		25		33		38		37
MSc International Business								37		112		103		114
Taxation (M.)			21		14		21		24		37		26	
Public Private Partnership (M.)		11		5		5								
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	2.405	5.652	2.558	5.988	2.810	5.814	2.632	5.214	2.386	5.071	2.328	4.384	1.946	3.906
Hochschule insgesamt	3.363	8.437	3.908	9.563	4.339	8.851	3.994	7.626	3.508	7.752	3.536	7.098	3.318	6.774

Tabelle 5.4: Bewerbungen um einen Studienplatz

Absolventen und Studienabbrecher (Anzahl je Prüfungsjahr*)

Studiengang	2013		2014		2015		2016		2017		Abbrecher		Absolventen	
	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Architektur (B.)	43	31	64	35	60	45	40	29	58	26	6	8	4	1
Architektur (D.)		2	1											
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	4		1	26	5	16	3	12	1	12			2	8
Architektur: Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	1	8	6	21	12	15	1	22	1	24		1	4	5
Architekturstudium, Praxisintegrierendes (D.)		1	1											
Architekturstudium, Praxisintegrierendes (D.)	87	45	89	45	68	45	88	37	86	25	39	7	12	4
Bau- und Immobilienmanagement (B.)							21		35	2	11	8	1	0
Bau- und Immobilienmanagement (M.)							8		17		5	6		
Bauingenieurwesen (D.)		21												
Bauingenieurwesen (M.)	4	9	5	16	9	25	9	25	10	30	2	2	6	4
Geoinformatik und Vermessung (B.)	41	25	52	24	38	35	47	26	73	33	27	4	6	3
Geoinformatik und Vermessung (D.)														
Geoinformatik und Vermessung (M.)	4	12	1	8	1	12	6	17	3	16	3			
Immobilienprojektmanagement (M.)		5		3		1								
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	23	10	20	21	21	4	16	11	24	5	10	4	3	
Internationales Bauingenieurwesen (D.)														
Master-Studiengang Geoinformatik	2	11	2	17	3	15	3	8	2	14			9	2
Technisches Gebäudemanagement (B.)	24	25	21	16	36	16	4	26	3	12	1		4	1
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	8	10		2	1	4	2	5						
Technisches Gebäudemanagement (M. kons.)	6	15	8	2	3	6	3	17	4	15	1		5	2
Technisches Immobilienmanagement (M.)							1		2	1	1			
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)	15		27	2	27		34	4	34	16	16	3	6	1
Fachbereich Technik insgesamt	262	230	298	246	285	247	286	243	353	235	122	44	62	31
Innenarchitektur (D.)														
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	9	42	10	36	13	57	7	39	8	43		1	3	19
Kommunikation im Raum (M.)	3	13		15	1	24	1	14		13			3	7
Design (D.)														
Kommunikationsdesign (B.)	10	74	16	69		80	11	77	14	85		5	16	28
Gutenberg Intermedia (M.)	3	13	2	12	11	10		6	1	10	1		2	8
Medien-Design (D.)														
Zeitbasierte Medien (B.)	5	40	11	31	7	57	17	75	8	62		3	13	12
Zeitbasierte Medien (M.)	1	11	2	17	2	9	3	11	3	14		1	7	3
Fachbereich Gestaltung insgesamt	31	193	41	182	34	237	39	225	34	227	1	10	44	77
Angewandte Informatik (B.)									5			4	1	
Auditing (M.)			1		2				1	24	1			
Betriebswirtschaft (D.)	1	1		1		1								
Betriebswirtschaft, berufsintegrierendes Studium (D.)	1		2	1										
Betriebswirtschaftslehre (B.)	126	190	208	221	177	210	160	214	169	204	34	32	44	47
Betriebswirtschaftslehre, berufsintegrierender Studiengang (B.)	41	133	38	122	46	139	29	168	20	161	6	5	32	46
Betriebswirtschaftslehre, dualer Studiengang (B.)					2		8		7	7			2	2
Business Administration (M.)	4		9	11	5	19	8	24	11	20	2	2	5	7
Business Administration (WIN-MBA)		3												
Business Law (M.)	2	9	1	15	4	9	1	13	2	4	1	1	2	1
International Business (D.)														
International Business (M.)	9	16	3	37	10	31	18	24	4	27	2		3	12
IT Management, berufsintegrierender Studiengang (M.)	3	23	6	12	9	22	6	22	2	23	1		16	3
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)														
Maestría argentino-alemana (M.)					6	4		6	2	13	1		3	7
Management (M.)	16	45	33	30	38	46	21	36	21	43	2	6	7	14
Management Franco-Allemand (M.)			4		3	1	2	32	3	17	1	1	1	7
Management,berufsintegrierender Studiengang (M.)	5	20	7	21	5	23	1	21	6	25	2		1	3
Medien, IT & Management (mm), dualer Studiengang (B.)	6		8		14	30	3	21	13	16	3	6	10	3
Public Private Partnership (M.)		10	1	4	1									
Taxation (M.)			1		1	3	1	11		13			3	2
Wirtschaftsinformatik (awis), dualer Studiengang (B.)	12	38	14	36	9	31	12	32	9	37	5		28	3
Wirtschaftsrecht (B.)	47	68	68	30	100	25	104	33	66	50	14	15	8	10
Wirtschaftsrecht (D.)														
Wirtschaftsrecht (M.)	5	23	9	14	7	10	6	8	1	16			3	3
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	278	577	413	559	433	604	380	665	342	695	79	72	168	170
Hochschule insgesamt	571	1000	752	987	752	1085	705	1133	729	1161	202	126	274	278

*) Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester

Tabelle 5.5: Absolventen und Studienabbrecher (Anzahl je Prüfungsjahr*)

6. Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr 2017 standen in der Hochschulbibliothek Erneuerungen an erster Stelle.

Die Bibliothek am Standort Holzstraße hat für die Studierenden einen Medienraum mit Gruppenarbeitsraum eingerichtet. Ein Teil des Raumes steht den Studierenden für die gemeinsame Arbeit zur Verfügung. Zudem haben sie jetzt auch die Möglichkeit, sich DVDs, die im Bestand der Bibliothek sind, im Medienraum anzuschauen.

Am Standort Campus wurde ein zweiter Gruppenarbeitsraum für Studierende eröffnet.

An beiden Standorten stehen den Nutzern hochwertige Designer-Sofas zur Verfügung. Die Sofas sind schallabsorbierende kleine Häuser, die vielseitig genutzt werden können: als individueller Arbeitsplatz, kleiner Meeting-Raum oder Entspannungsbereich. Sie sind mit vier Steckdosen ausgerüstet und ein idealer Arbeitsplatz für Laptop-Nutzer.

Auch das digitale Angebot der Bibliothek wurde erweitert: es wurden einzelne E-Books erworben, wie auch der Zugriff auf neue Datenbanken und E-Book-Pakete: Springer Technik und Informatik, De Gruyter Architektur und Design, De Gruyter Building Types Online, Statista International, verschiedene Beck-Online Module usw.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek am Standort Campus sind in den Klausurenphasen erweitert: die Studieren-

den können die Bibliothek von 8:00 bis 20:00 Uhr nutzen.

Ein zusätzliches Projekt wird die Einführung von RFID sein; die Vorbereitungen begannen im Berichtsjahr 2017. Radio Frequency Identification (RFID) dient zur Identifikation von Objekten. Es ist ein automatisches Identifikations- und Datenerfassungssystem mit der kontaktlosen Datenübermittlung auf der Basis von Radiofrequenzen. Dabei werden kabel- und berührungslos Informationen zwischen Transpondern (bestehend aus Mikrochip und Antenne) und Schreib- und Lesegeräten (bestehend aus Antenne und Decoder) über elektromagnetische Wellen übertragen.

Der Einsatz von RFID in Bibliotheken stellt sich als äußerst effiziente Technik zur Verringerung des Arbeitsesatzes dar. Vorteile für unsere Bibliothek: Sicherung, Stapelverbuchung, Revision, verbesserte Fernleihe, Auffinden von verstellten Medien.

Die Elternzeitvertretung einer Vollzeitmitarbeiterin wurde durch Umsetzung einer fachfremden Mitarbeiterin aus dem Hause besetzt, so dass hier eine intensive Einarbeitung nötig war. Außerdem gab es personelle Umstrukturierungen, am Campus, sowie in der Holzstraße. Unser Auszubildender wurde nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung übernommen. Zusätzlich hat die Bibliothek eine neue Leiterin bekommen.

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Einnahmen	/	/	432.571,46
davon: Haushaltszuweisung	/	/	200.000,00
Haushaltsreste, Gebühreneinnahmen, Spenden	/	/	232.571,46
Ausgaben			182.528,12
Personal			
Planstellen	3,0	3,0	6,0
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
Zusätzliche Stellen	0,8	0,6	1,4
davon: Fachpersonal (Teilzeit)	0,8	0,2	1,0
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	/	0,4	0,4
Gesamtstellen	3,8	3,6	7,4
Medienbestand			
Gesamtbestand	30.624	29.084	59.708
Ausleihe			
Erstausleihe	8.141	11.690	19.831
davon Bücher	7.275	11.663	18.938
Verlängerungen	/	/	19.082
Gesamtausleihe	/	/	38.913
Rücknahmen	8.482	12.383	20.865
Vorbestellungen	1.563	1.412	2.975
Fernleihe (Bestellungen aktiv + passiv)	121	167	288
Mahnungen	738	1.250	1.988
Rücknahmen aus anderem Standort	106	75	181
Benutzerinnen/Benutzer	1.832	4.188	6.020
davon: Studierende	1.651	3.203	4.854
Lehrpersonal/Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	104	284	388
Externe	77	701	778
Öffnungszeiten			
Semester	40	51	91
Klausurenphasen	40	66	106
Vorlesungsfreie Zeit	20	26	46

Tabelle 6.1: Jahresstatistik Hochschulbibliothek

7. Internationale Beziehungen

Die Hochschule Mainz pflegt seit mehr als 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Studiengänge beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Südamerika und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt. Gespräche mit Hochschulen in Chile, Jordanien, Kanada, Mexiko, Malaysia und Trinidad wurden erfolgreich abgeschlossen. Projekte mit Äthiopien und Ruanda wurden auf den Weg gebracht.

Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB). Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Der Fachbereich Wirtschaft entwickelte gemeinsam mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires einen gemeinsamen deutsch-argentinischen Studiengang. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der Hochschule Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES. Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Hochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Double Degree Programmen und Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Ein deutsch-französischer Studiengang „Master Management Franco-Allemand“, der gemeinsam mit der Université de Lorraine in Metz entwickelt wurde, wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen werden für Tätigkeiten in deutschen und französischen und Unternehmen und Organisationen ausgebildet. Nach jeweils zwei Semestern an der deutschen und an der französischen Hochschule erhalten die Studierenden die Master-Grade der beiden Hochschulen. Der Studiengang startet jeweils im Wintersemester in Metz und nach zwei Semestern wechseln die Studierenden nach Mainz.

Studierende

Die Hochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studien-

bewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

Zeitraum	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der Ausländischen Studierenden	Anteil in %
WiSe 10/11	4.226	534	12,6
WiSe 11/12	4.522	563	12,5
WiSe 12/13	4.805*	562	11,7
WiSe 13/14	5.081*	604	11,9
WiSe 14/15	5.234*	632	12,1
WiSe 15/16	5.258	637	12,1
WiSe 16/17	5.370	689	12,8
WiSe 17/18	5.538	782	14,1

*Durch eine vermehrte Aufnahme deutscher Studierender (doppelte Abiturjahrgänge) im Rahmen des Hochschulpakts erscheint der Anteil der ausländischen Studierenden (vorübergehend) rückläufig.

Tabelle 7.1: Studierende

Erasmus Studierendenmobilität					
Akademisches Jahr	Zahl der outgoing Studierenden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studierenden	Herkunftsländer
2010/11	84	B,CZ,E,EE,F,I,LV,NL,P,PL,S,TR,UK	55.240,00	66	CZ,E,EE,F,GR,H,LT,P,PL,S,SK,UK
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL,P,PL,S,SF,S K,TRUK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV,P,PL,SF,SK,TR,UK
2012/13	109	CZ,DK,E,EE,F,I,LT,NL,P,PL,S,SF,TR,UK	106.509,00	102	CZ,E,EE,F,GR,I,H,I,LT,LV,P,PL,SF,SK,TR,UK
2013/14	108	B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK	112.100,00	104	CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,P,PL,S,SF,SK,TR,UK
2014/15**	89	B,CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S,SF,TR,UK	136.800,00	104	B,CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV,NL,P,PL,SF,SK,TR
2015/16	101	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,LT,LV,NL,P,S,SF,TR,UK	156.600,00	91	E,F,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK
2016/17	127	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S,SF,TR,UK	110.856,00	104	CZ,E,F,GR,I,P,PL,SF,SK,TR,UK
2017/18	131	A,CZ,E,EE,F,GR,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S,SF,TR,UK	131.040,00	103	A,AL,BE,CZ,E,EE,F,GR,I,NL,P,PL,SFSK,TR,UK

** Beginn des neuen EU-Programms Erasmus+ mit Laufzeit 2014-2021

Tabelle 7.2: Erasmus Studierendenmobilität

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Thailand, USA. Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Äthiopien, Albanien, Argentinien,

Australien, Chile, Indien, Israel, Jordanien, Kanada, Korea, Lettland, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, Trinidad & Tobago und den USA.

Hochschule Mainz	outgoing students - Akademisches Jahr 2017/2018			
Zielland	Engineering	Design	Business	total
EU (Erasmus+)	14	30	87	131
Asien	3	7	14	24
Australien/Neuseeland	1	3	5	9
Israel/Jordanien	1	1		2
Japan			2	2
Nordamerika		3	9	12
Südamerika	1		7	8
total	20	44	124	188

Hochschule Mainz	incoming students - Akademisches Jahr 2017/2018			
Herkunftsland	Engineering	Design	Business	total
EU (Erasmus+)	12	16	75	103
Afrika			3	3
Asien	1	1	16	18
Australien/Neuseeland		2		2
Israel/Jordanien	2	7		9
Nordamerika			8	8
Südamerika	2	4	10	16
total	17	30	112	159

Tabelle 7.3: outgoing / incoming students

Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Hochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozentinnen und Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozentinnen und Dozenten aus Europa, Asien, Nahost, Afrika sowie Nord- und Südamerika begrüßen.

Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozentinnen und Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika.

Kooperation mit afrikanischen Hochschulen

Der Fachbereich Wirtschaft startete eine Kooperation mit der Universität Addis Ababa in Äthiopien. Geplant sind gemeinsame Projekte und Workshops mit den Kolleginnen und Kollegen in Afrika. Eine DAAD-Projekt-

förderung wurde beantragt und bewilligt, sodass eine Finanzierung des Projekts gesichert ist. Im WiSe 2016/2017 wurden die ersten drei äthiopischen Studierenden für den MA.IB empfangen. Die Kontakte nach Afrika sollen weiter ausgebaut werden – u.a. auch zu Rwanda dem Partnerland von Rheinland-Pfalz. Ein Kontakt nach Rwanda im Bereich Mediendesign wurde bereits initiiert und auf Wirtschaft ausgedehnt. Darüber hinaus knüpfte der FB Wirtschaft Kontakte nach Uganda und Tanzania.

Erasmus+ mit Partnerländern

Die Hochschule Mainz war auch im Internationalen Erasmus+ Programm erfolgreich bei der Antragstellung. EU-Mittel wurden bewilligt für den Austausch mit Hochschulen in den Partnerländern Albanien, Äthiopien und Kolumbien. Es sollen Studierende und Personal ausgetauscht werden. Im Wintersemester 2016/17 kamen erstmals Studierende aus Äthiopien zum Master-Studium nach Mainz, im Wintersemester 2017/18 auch aus Albanien und Kolumbien.

8. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten **informationstechnischen Infrastruktur** ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK), eine Betriebseinheit der Hochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Hochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN), die Anbindung der lokalen Netze an den Standorten der Hochschule via Landesbildungnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Über die Zugänge zum Landesbildungnetz (RLP-WiN) wird auch die Vernetzung der Standorte der Hochschule untereinander mit verschlüsseltem Datenverkehr via VPN realisiert, insbesondere zur Nutzung zentral vorgehaltener Ressourcen, wie zentrale Server und Speichersysteme sowie darauf basierender Dienste und Anwendungen.

Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste wie Electronic Mail, Groupware, LDAP/Active Directory, Bereitstellung von Webservern, Authentifizierungsdienste wie RADIUS und Shibboleth, Remote Access Service, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz und Netzlaufwerken und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen und durch die Bereitstellung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen). Darüber hinaus werden IT-Dienste genutzt, die im Rahmen der Rechenzentrumsallianz Rheinland-Pfalz (RARP), die im März 2017 als gemeinsame Einrichtung der rheinland-pfälzischen Hochschulen gegründet wurde. Zu nennen sind hier Cloud-Dienste über die Sync-and-Share Plattform Seafile, die den Beschäftigten und Studierenden der Hochschule zur Verfügung steht, und die vom Zentrum für Datenverarbeitung der Univ. Mainz (ZDV) administrierten Datensicherung auf Magnetbänder unter IBM Spectrum Protect, die nach Defekt der eigenen, an der Hochschule betriebenen Bandbibliothek im Wintersemester 2017/18 umgestellt wurde und

weiter ausgebaut wird. Weitere Kooperationen im IT-Bereich und der Ausbau gemeinsam genutzter Dienste mit dem ZDV und dem Regionalen Rechenzentrum Kaiserslautern an der TU Kaiserslautern (RHRK) sind unter den Regelungen der RARP beabsichtigt.

Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen und Anforderungen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreter mit dem ZIK mindestens zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die Schulung der Anwendungssoftware in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Hochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten bestmöglich informationstechnisch unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Hochschule Mainz wird zum einen durch PC-Pools, die vom ZIK für die jeweiligen Fachbereiche und Fachrichtungen und deren Studierende bereitgestellt und betreut werden, zum anderen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche Technik und Gestaltung eingerichtet wurden und den Studiengängen direkt zugeordnet sind (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen die Ausbildung im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie Plotter verfügbar.

In Gestaltung und Mediendesign werden in acht Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 75 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme für Web-Design, Informations-Design, interaktive Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung, Videoschnitt, Animation und Virtual Reality in der Lehre genutzt.

In den Wirtschaftswissenschaften werden in fünf IT-Schulungsräumen mit über 140 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik) vorbereitet. Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, Oxford OPT) und rechnergestützte Unternehmensplanspiele angeboten.

In den IT-Schulungsräumen und Seminarräumen sind Videoprojektoren installiert, um den Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems bzw. des vom Dozenten mitgebrachten Laptops oder Tablets zur Unterstützung der Lehre projizieren zu können. Nahezu alle Videoprojektoren wurden in einem die gesamte Hochschule umfassenden Projekt im Berichtszeitraum durch leistungsfähigere, technisch aktuelle Geräte ersetzt, die HDMI und VGA als auch WLAN und Miracast unterstützen. Zusätzlich wurden in den meisten Seminarräumen Stereo-Lautsprecher installiert, um Videopräsentationen gut hörbar vorführen zu können.

Viele Computer-Pools sind aktuell mit einem sog. Pädagogischen Netz auf Hardwarebasis ausgestattet, die dem Lehrenden auf Tastendruck u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirmhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglichen. Die bisher eingesetzten Systeme nutzen VGA zur Übertragung, was den Bandbreitenanforderungen aktueller Anwendungen oft nicht genügt. Aus diesem Grund wurden verschiedene softwarebasierte als auch hardwarebasierte Systeme untersucht. Wegen der höheren Flexibilität und der deutlich geringeren Kosten bei ausreichend guter Leistung fiel die Entscheidung nach einer Reihe von Tests für die im FB Wirtschaft eingesetzten PC-Pools am Schluss des Berichtszeitraums für eine softwarebasierte Variante.

Die Kommunikationsnetze und ihre Komponenten zum Transport des Datenverkehrs sind an den Standorten der Hochschule auf einem unterschiedlichen technologi-

schen Niveau: Endgeräteanschlüsse 1 Gbit/s, Backbone am Standort Campus 10 Gbit/s, an den anderen Standorten 1 Gbit/s, Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den redundant aufgebauten Backbone-Switchsystemen am Campus 4x10 Gbit/s. Unter Berücksichtigung der anhaltenden Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts muss in die Netzinfrastruktur an den Standorten Holzstraße und Wallstraße nochmals investiert werden, um eine ausreichende Leistungsfähigkeit der Kommunikationsnetze vorzuhalten.

Wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten, insbesondere Server- und Speichersysteme am Campus, die von der gesamten Hochschule genutzt werden, wurden im WS 2015/16 neu beschafft. Dies umfasst auch die Server und Storage verbindenden besonders performanten Netzkomponenten, die das vorhandene Backbone ergänzen und z. T. ersetzen und durchgängig redundant mit dem Ziel der Hochverfügbarkeit der zentralen IT-Komponenten betrieben werden. Aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklung, der weiter fortschreitenden Virtualisierung von Systemen und der weiterhin exponentiell verlaufenden Zunahme der Nachfrage an Speicherkapazität auf allen Hierarchiestufen mit schnellem Zugriff müssen Server, Storage und Backbone-Komponenten in absehbarer Zeit mit Ergänzungen oder durch Ersatzbeschaffungen aktuell und leistungsfähig gehalten werden, um die steigenden Bedarfe abzudecken.

Die hochschulweite Telefonanlage ist VoIP-basiert und nutzt die Anbindung an das RLP-WiN auch für den Telefonverkehr zwischen den Standorten (der Standort Holzhofstraße ist über Funkverbindung an den Standort Holzstraße angebunden). Die Netzsicherheit in und zwischen den Hochschul-Standorten und nach außen ins RLP-WiN und ins Internet wird u.a. durch Verschlüsselung des Datenverkehrs und entsprechende Regeln auf den Firewallsystemen an den Standorten mit unterschiedlichen Sicherheitszonen, Nutzung von VPN sowie Access-Listen gewährleistet.

Die eingesetzten Juniper-Firewallsysteme sind allerdings nach teilweise mehr als achtjährigem Einsatz dringend erneuerungsbedürftig. Nach erfolgter Markterkundung soll das Grobkonzept weiter ausgearbeitet und anschließend die notwendigen Komponenten ausgeschrieben und beschafft werden. Installation und Konfiguration, begleitet von Schulungsmaßnahmen, sowie Inbetriebnahme sollen in 2018 erfolgen.

In den Gebäuden der Hochschule sind insgesamt über 200 Wireless-LAN (WLAN)-Accesspoints und mehrere WLAN-Controller installiert. Über diese WLAN-Systeme ist ein funkbasierter, mobiler Zugriff nach IEEE

802.11a,b, g und n auf die Netze der Hochschule und das Internet möglich (mobile IT-Infrastruktur). Studierende, Lehrende und Mitarbeiter der Hochschule haben so über Geräte mit WLAN-Einrichtung (Laptops, Smartphones) in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der Standorte Netzzugang über den vom ZIK unterstützten Dienst eduroam. Auch Mitglieder anderer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die am eduroam-Dienst teilnehmen und sich in den Räumlichkeiten der Hochschule aufhalten, können diesen Dienst auf einfache Weise nutzen. Gäste und Teilnehmer an Tagungen der Hochschule können über einen speziellen, zeitlich eingeschränkten Gast-Account auf Antrag Zugang zum Gast-WLAN und Internet erhalten.

Allerdings ist das im Einsatz befindliche WLAN-System nicht mehr auf einem technisch aktuellen Stand, neue leistungsfähigere Standards wie IEEE 802.11ac werden nicht unterstützt. Die Entscheidung für ein neues WLAN-System ist nach Marktrecherchen, Firmenpräsentationen und ausführlichen Tests für die Fa. HP Aruba gefallen, Beschaffung und Installation ist für das Sommersemester 2018 geplant.

Die wesentlichen Hardware-Einrichtungen zum Betrieb der zentralen Informationstechnik an der Hochschule:

- **Server:** Vier Dell Poweredge R730 (8 Kerne/2 Sockel, 384 GB Arbeitsspeicher, 2 x 10 Gbit/s Ethernet), alle mit dem Virtualisierungsprodukt VMware ESX ausgestattet und als Hochverfügbarkeitslösung in getrennt liegenden Serverräumen installiert. Auf den vier physikalischen Servern laufen über 250 virtuelle Server zur Unterstützung verschiedenster Anwendungen und Dienste: (wie Webserver, DNS- und DHCP-Server, E-Mail-Server, SPAM- und Virentfilter, Datenbankserver, Groupwareserver, diverse Applikationsserver).
- **Storage:** Insgesamt vier zentrale Speichersysteme (Netapp-Speichersysteme mit 30 – 80TB, LAN-Anbindung, teilweise SAN), darunter eine Netapp FAS8020 mit 80 TB Festplattenspeicher und Flash-Cache-Einrichtung und redundanten Controllereinheiten, die mit jeweils mehreren 10 Gbit/s Ethernet-LWL-Schnittstellen über ein redundant aufgebautes Switch-Paar (Huawei CE6810 mit 24 Port 10 G und 2 Port 40 G) mit den Dell-Servern R730 verbunden sind. Das noch vorhandene alte Netapp-System am Standort Campus wird in 2018 komplett ersetzt und abgelöst.
- **Datensicherung:** Sicherungen der filebasierten Daten werden in den Netapp-Speichersystemen über die eingebaute Snapshot-Technik geleistet. Langzeit-Datensicherungen auf Magnetbänder erfolgen über die Netzanbindung im ZDV.

Die vom ZIK betreute IT-Infrastruktur unterstützt auch die Datenverarbeitung in der Verwaltung der Hochschule. Neben den klassischen datenbankbasierten Anwendungen aus dem Programmangebot der HIS für den Student-Life-Cycle (Immatrikulation, Verwaltung von Studierenden und Prüfungen inkl. Prüfungsanmeldung), das Veranstaltungsmanagement (Lehrveranstaltungen und Räume per Internet abrufbar)) sowie der Unterstützung von Haushalt und Personalwesen durch spezielle Programme ist auch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) im Einsatz, mit dem u.a. eine browserbasierte Klausureinsicht im FB Wirtschaft für Studierende und Prüfer angeboten wird. Nach Einscannen aller Klausuren werden diese den jeweiligen Dozenten und Studierenden zur Einsicht über einen Webbrowser zur Verfügung gestellt. Eine weitere DMS-Anwendung ist die Einsichtnahme von eingescannten Rechnungen per Browser durch dazu berechnigte Personen. In Vorbereitung ist die automatisierte Übernahme der Noten in das Prüfungssystem HISPOS.

Die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems (ICMS) auf Basis von HISinOne ist als landesweites Projekt der sieben staatlichen Hochschulen des Landes in enger Zusammenarbeit mit der hochschulübergreifenden Serviceeinrichtung ZIT (Zentrum für Hochschule-IT) aufgesetzt. Die produktiven Server und Server für Anpassungen und Qualitätssicherung werden für alle sieben Hochschulen am RHRK gehostet. Testserver zur Vorbereitung der Datenmigration auf die HISinOne-Module werden lokal an der Hochschule betrieben. Das Modul APP für Bewerbung und Studienplatzvergabe ist bereits produktiv im Einsatz, die Migration von HISSOS auf das Modul STU ist in Vorbereitung. STU soll im April 2018 produktiv gehen, wobei eine dauernde Remigration der Daten nach SOS notwendig ist, um HISPOS weiter betreiben zu können. Das ZIK unterstützt durch zugewiesenes und vorhandenes Personal die Einführung und den Betrieb des ICMS hinsichtlich der IT-Aufgaben.

Auch infolge der mehrmaligen Strom- und Netzausfälle am Standort Campus wurde als eine weitere wichtige Maßnahme die Erarbeitung einer tragfähigen (IT-) Notfallplanung unter Beachtung von Risikoabschätzungen erkannt. Auf Anregung der Hochschulleitung und nach Beschluss des Senats wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet. Aufgrund der prekären Personalsituation im ZIK mit mehreren Abgängen im Berichtszeitraum musste die Umsetzung einiger Maßnahmen zeitlich gestreckt werden.

Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools (Stand WS 2016/17)**Standort Campus:**

Raum C-1.09 „Heraklit“:	48 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum B1.06 „Sokrates“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.03 „Homer“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.05 „Platon“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.07 „Thales“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum B1.04 „Kalliope“:	25 PC Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)

Standort Holzstraße:

Raum L3.02 „Augustus“:	24 PC-Systeme (Intel CoreI7-3770 / 4x 3,40 GHz / 12 GB RAM / 1000 GB HDD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum L3.01 „Balbinus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum R.-1.02 „Robolab“:	5 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum L2.07 „Florianus“:	20 Thin Client-Systeme Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM mit IGEL UMS)

Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1	10 Intel I7-7700K (4x4,20GHz) 64 GB RAM / Nvidia GTX 1070, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 2	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 3	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit

An sämtlichen Arbeitsplätzen in allen drei PC-Pools ist Adobe CC installiert, die Schnitträume sind ebenfalls mit Adobe CC ausgestattet.

Schnittraum 1:	1 Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU 3.40GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA GeForce GTX 780 11493 GB gesamt, Windows 7/64 Bit
Schnittraum 3:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 2.60GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA Quadro K4200, 20 TB gesamt, Windows 10/64 Bit
Schnittraum 4:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 2.60GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA Quadro K4200, 20 TB gesamt, Windows 10/64
Schnittraum 5:	Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU 3.40GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA GeForce GTX 780 15219 GB gesamt, Windows 7/64
Animation:	1x Stopmotion-Tisch Mac-basierend 2 PC Intel I7-7700K (4x4,20GHz) 64 GB RAM / Nvidia GTX 1070, 500 GB SSD, Windows 10/64-Bit

Die beiden Tonstudios sind mit MacMini-Systemen ausgestattet.

Tricktisch: 1 iMac 8 GB RAM, 0.5 TB HDD / MacOS X 10.x

Drucker/Kopier/Scanner: Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Betrieben von Lehrereinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:

- Raum H1.04 Pool Claudius I: 13 Apple iMac mit Intel Quad-Core i5 / 3,4 GHz / 8 GB RAM / 1 TB Fusion Drive
MacOS X, 27“ Monitor
- Raum H1.02 Pool Claudius II: 13 Apple iMac mit Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD
MacOS X, 27“ Monitor

Software: 26x Adobe Creative Cloud Complete CC

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System
Promise VTRAK E630FD und J630SD (96 TB)
4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED
5 x Microtek ScanMaker 1000LX Plus (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 Digitale Dunkelkammer:

3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor
1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2 GB RAM / 250 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor
1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000
Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 Interaktive Werkstatt:

4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24" Monitor)

Betrieben von Lehrereinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:

Raum C0.06 Pool GIS-Labor:

31 PC Arbeitsplätze (Intel i7 6700 3,4 GHz, 16 GB DDR4 RAM, NVIDIA Geforce GTX 1060 6 GB,
Samsung SSD 850 Pro mit 256GB, 1 GB Lan, USB 3.0, Multi-Cardreader,
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit , 24” FullHD Monitore)

Server für Citrix-Gateway mit GIS-Software:

2 DELL PowerEdge R720 (Intel Xeon E5-2690 / 2,9 GHz / 256 GB RAM /
6x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp 7.x

Raum M3.24 GPS-Labor:

4 PC (Intel Core i5 650 / 3,2 GHz /8 GB RAM /300 GB HDD /
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde:

4 PC (Intel Core i5 650 / 3,2 GHz /8 GB RAM /300 GB HDD /
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

JAHRESBERICHT 2017

www.hs-mainz.de